



Saleh Ramadan Ihwas

Strafverfolgung in Sozialen Netzwerken

Facebook & Co. als moderne Ermittlungswerkzeuge



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung	21
I. Vorbemerkungen	21
II. Problemstellung	27
III. Gang der Arbeit	29
B. Internet und Soziale Netzwerke	31
I. Geschichte des Internets	31
II. Web 2.0	33
III. Informationen und Daten	35
IV. Definition Sozialer Netzwerke	36
1. Reale Soziale Netzwerke als soziologisches Phänomen	37
2. Virtuelle Soziale Netzwerke als soziologisches Phänomen	38
3. Virtuelle Soziale Netzwerke in der juristischen Literatur	38
4. Definition im strafrechtlichen Sinne	41
V. Möglichkeiten der Kommunikation über das Internet	46
VI. Die Sozialen Netzwerke	51
VII. Funktionsweise	54
VIII. Datenspeicherung bei Facebook	57
1. Informationen herunterladen (Downloaded Info)	58
2. Erweitertes Archiv (Expanded Archive)	59
3. Aktivitätenprotokoll (Activity Log)	62
4. Weitere Datensätze	63
a. Datenschutzverstoß	66
b. Anwendbarkeit deutschen Datenschutzrechts	70
IX. Zusammenfassung	72
C. Die eingriffsrelevanten Grundrechte	74
I. Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	74
1. Recht auf informationelle Selbstbestimmung	76
a. Schutzbereich	77

Inhaltsverzeichnis

b. Eingriff	78
aa. Das Urteil zur Online-Durchsuchung	79
(1) Verhältnis Strafverfolgungsbehörden und Nachrichtendienste	80
(2) Die Vorgaben durch das Bundesverfassungsgericht	82
(3) Die Übertragbarkeit der Vorgaben im Urteil zur Online-Durchsuchung	83
bb. Zusammenfassung	86
c. Rechtfertigung eines Eingriffs	87
2. Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme	90
a. Schutzbereich	91
b. Eingriff	95
c. Rechtfertigung eines Eingriffs	95
II. Art. 10 Abs. 1 GG	96
1. Schutzbereich	97
2. Eingriff	99
3. Rechtfertigung eines Eingriffs	101
4. Verhältnis zu anderen Grundrechten	103
a. Verhältnis zu Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	103
b. Verhältnis zu Art. 13 GG	103
III. Zusammenfassung	105
D. Nutzung Sozialer Netzwerke als Ermittlungswerkzeuge	107
I. Der ermittlungstechnische Nutzen Sozialer Netzwerke	108
II. Öffentliche Zugänglichkeit von Daten	117
1. „Öffentlich“ einsehbare Daten	119
2. Für „Freunde“ einsehbare Daten	120
a. Öffentlichkeit in verschiedenen Normen	121
b. Öffentlichkeit in Sozialen Netzwerken	127
3. Individuelle Einstellung: „Benutzerdefiniert“	131
4. Einstellung: „Nur ich“	132
5. Gruppen	133
6. Zwischenergebnis	134

III. Verdeckte Ermittlungen	136
1. Abgrenzung zwischen nicht offen ermittelndem Polizeibeamten und Verdecktem Ermittler	137
a. Voraussetzungen für den Einsatz eines Verdeckten Ermittlers	137
b. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Verdecktem Ermittler und nicht öffentlich ermittelndem Polizeibeamten	138
c. Zusammenfassung	140
2. Übertragbarkeit auf Soziale Netzwerke	140
a. Verdeckte Ermittlungen im Internet	140
b. Verdeckte Ermittlungen in Sozialen Netzwerken	144
aa. Schutzwürdiges Vertrauen in die Identität eines Ermittlers	145
bb. Bewertung	149
(1) Aussagekräftigkeit der Freundschaftsanfrage	150
(2) Kontrolle durch den Nutzer	151
(3) Ausgestaltung des Profils	152
(4) Eigene Ansicht	157
aaa. Virtueller nicht offen ermittelnder Polizeibeamter	158
bbb. Virtueller Verdeckter Ermittler	167
(5) Entwurf einer Ermächtigungsgrundlage	172
3. Zwischenergebnis	173
IV. Zugriff auf zugangsgeschützte Informationen	173
1. Bestandsdaten	175
a. Definition von Bestandsdaten	175
b. Herausgabe von Bestandsdaten	175
c. Der neue § 100j StPO	181
d. Zwischenergebnis	183
2. Inhaltsdaten	185
a. E-Mails	186
aa. Das Versenden einer E-Mail unter Zuhilfenahme eines E-Mail-Programms	187
bb. Besonderheiten von Webmail-Diensten	190
(1) Die E-Mail-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	192
aaa. Schutzbereich Art. 10 GG	192

Inhaltsverzeichnis

bbb. §§ 94 ff. StPO	197
ccc. § 99 StPO analog	202
ddd. § 100 a StPO	204
i. Telekommunikationsbegriff	204
ii. Sonstige Voraussetzungen	207
(2) Zwischenergebnis	208
cc. Zwischenergebnis	209
b. Private Nachrichten	210
c. Chat	211
d. Kommentare	212
e. Andere Inhaltsdaten	214
aa. AG Reutlingen	215
bb. Zusammenfassung	221
f. Zwischenergebnis	222
3. Verkehrsdaten	224
a. Geschichte des § 100 g StPO	225
aa. Vorratsdaten-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	227
bb. Das „Quick-Freeze“-Verfahren	228
b. Voraussetzungen § 100 g StPO	230
c. Anwendung auf Soziale Netzwerke	231
aa. Erhebung von Verkehrsdaten	232
bb. Verwertung unzulässig erhobener Verkehrsdaten	236
d. Zwischenergebnis	239
4. Nutzungsdaten	240
a. Definition von Nutzungsdaten	241
b. Unterschied zwischen Inhalts- und Nutzungsdaten	242
c. Ermächtigungsgrundlage	243
d. Zwischenergebnis	251
5. Zugriff auf unterschiedliche Datenbestände	252
6. Zugriff auf Daten nach § 110 Abs. 3 StPO	254
a. Anwendung des § 110 Abs. 3 StPO	257
aa. Reichweite des § 110 Abs. 3 StPO	257
bb. Zugriff auf ein Konto eines Sozialen Netzwerks nach § 110 Abs. 3 StPO	260
b. Zwischenergebnis	263
7. Zwischenergebnis	264
V. Fahndung über Soziale Netzwerke	266
1. Allgemeine Geschäftsbedingungen	270

2. Auftritt in Sozialen Netzwerken	274
3. Fahndung nach Beschuldigten	276
a. Voraussetzungen nach §§ 131 ff. StPO	278
b. Verbreitung der Fahndungsmeldung durch IFrame	283
c. Internationale Fahndung	284
4. Aufenthaltsermittlung eines Zeugen	286
5. Vergleich mit Fahndungssendungen	287
6. Zwischenergebnis	288
VI. Völkerrecht	289
1. Völkerrecht und Ermittlungen im Internet	289
2. Völkerrecht und Ermittlungen in Sozialen Netzwerken	293
3. Beweisverwertungsverbot durch Völkerrechtsverstoß	296
4. Zwischenergebnis	298
E. Fazit	299
I. Zusammenfassung	300
II. Ausblick	303
Literaturverzeichnis	305